



Lagebild Gemeinsamer Krisenstab BMI-BMG COVID-19

Stand: 05.10.2020, 09:00 Uhr

1. Lagefeld Gesundheit [BMG]	2
1.1 Epidemiologie	2
1.1.1 Deutschland – Europa – Weltweit	2
1.1.2 Zusammenfassung Intensivkapazitäten	2
1.1.3 Bundesländer	2
1.1.4 EU-Mitglied- und Schengen-Staaten sowie Großbritannien	3
1.1.5 COVID-19 Fälle der letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner Inzidenzen Deutschlands und seiner Anrainerstaaten	4
1.1.6 Die 10 Länder mit den meisten bestätigten COVID-19 Fällen entsprechend der länderspezifischen Falldefinitionen	7
1.1.7 Risikogebiete innerhalb der Europäischen Union und der Schengen-Staaten	8
1.1.8 COVID-19 Fälle in Einrichtungen Gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG)	9
1.1.9 Reproduktionszahl R	9
1.1.10 Ausbruchsgeschehen in Deutschland	10
1.2 Ausbruchsgeschehen der letzten sieben Tage - aktuell freie Intensivkapazitäten	11
1.2.1 Kumulation über die letzten sieben Tage pro 100.000	11
1.2.2 Übersicht stark belasteter Regionen	12
1.2.3 Infektionsgeschehen am Sitz der Bundesregierung	12
1.2.4 Zusammenfassung Epidemiologie – Überlastungssituationen	12
1.3 Intensivkapazitäten Deutschland	16
1.3.1 Übersicht freier Intensivbetten pro Bundesland	16
1.3.2 Im DIVI-Intensivregister erfasste Intensivkapazitäten in Deutschland	16
1.3.3 Kurzfristige Prognose benötigter Intensivbetten	17
1.4 Testkapazitäten	18
1.4.1 Zusammenfassung	18
2. Ressourcen	19
2.1 Ressourcen Gesundheit	19
2.1.1 Überlastungsanzeigen	19
2.2 Unterstützungsleistung der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)	21
2.2.1 Überblick über COVID-19-Einsätze in THW-Landesverbänden	21
2.2.2 Überblick über Anzahl laufender COVID-19-Einsätze des THW	21
2.2.3 Einsatzkräfte des THW	22
2.2.4 Zentrale Unterstützungsleistung Logistik	23
3. Lagefeld Innere Sicherheit [BMI]	24
4. Lagefeld Internationale Bezüge [AA]	25
5. Lagefeld Bundeswehr / Unterstützungsleistungen [BMVg]	27
5.1 Einsatzbereitschaft	27
5.2 Amtshilfe und Unterstützungsleistungen der Bundeswehr im Inland	28



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1. LAGEFELD GESUNDHEIT [BMG]

1.1 EPIDEMIOLOGIE

1.1.1 DEUTSCHLAND – EUROPA – WELTWEIT

	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff.%**	Todesfälle	Diff.*	Aktive Fälle	Genesene***
Deutschland (RKI 05.10.20, 00:00 Uhr)	300.619	1.382	0,5	9.534	5	27.385	263.700
Deutschland (JHU, 05.10.20, 06:23 Uhr)	301.573	1.546	0,5	9.533	2	30.038	262.002
EU/EEA/GB (ECDC, 04.10.20)	3.517.651	54.945	1,6	191.576	280	keine Angabe	keine Angabe
Weltweit (JHU, 05.10.20, 06:23 Uhr)	35.079.152	252.481	0,7	1.036.111	3.876	9.614.017	24.429.024

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, ***ZAHL GESCHÄTZT
QUELLEN: RKI; JOHNS HOPKINS UNIVERSITY (JHU); EUROPEAN CENTRE FOR DISEASE PREVENTION AND CONTROL (ECDC)

1.1.2 ZUSAMMENFASSUNG INTENSIVKAPAZITÄTEN

Stand	Erfasste Intensivbetten	Freie Intensivbetten	Anteil in %	COVID-19 Patienten in intensivmedizinischer Behandlung	davon beatmet	Anteil in %	Meldende Krankenhausstandorte
04.10.	30.272	9.287	31%	424	212	50%	1.283

QUELLE: DIVI

1.1.3 BUNDESLÄNDER

Bundesland	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff.%**	Fälle/100.000 Einwohner	7-Tage-Inzidenz	Todesfälle	Todesfälle %
Baden-Württemberg	50.934	171	0,3	460	15,9	1.890	3,7
Bayern	69.631	145	0,2	532	16,3	2.672	3,8
Berlin	15.648	74	0,5	417	37,9	231	1,5
Brandenburg	4.421	28	0,6	176	7,3	169	3,8
Bremen	2.619	21	0,8	383	36,5	59	2,3
Hamburg	8.241	65	0,8	448	24,2	273	3,3
Hessen	19.978	190	1,0	319	20,7	553	2,8
Mecklenburg-Vorpommern	1.220	0***	0,0	76	3,5	20	1,6
Niedersachsen	21.075	121	0,6	264	12,8	690	3,3
Nordrhein-Westfalen	72.995	414	0,6	407	22,2	1.884	2,6
Rheinland-Pfalz	11.086	71	0,6	271	12,0	256	2,3
Saarland	3.380	0***	0,0	341	8,4	177	5,2
Sachsen	7.502	43	0,6	184	7,9	239	3,2
Sachsen-Anhalt	2.746	10	0,4	124	6,2	68	2,5
Schleswig-Holstein	4.938	24	0,5	170	8,4	162	3,3
Thüringen	4.205	5	0,1	196	6,8	191	4,5
Gesamt	300.619	1.382	0,5	362	16,8	9.534	3,2

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, ***KEINE DATENÜBERMITTLUNG
QUELLE: RKI, STAND 05.10.2020



1.1.4 EU-MITGLIED- UND SCHENGEN-STAATEN SOWIE GROßBRITANNIEN

Die nächste Aktualisierung erfolgt zum 06.10.2020

Land	Bestätigte Fälle	Diff. *	Diff. %**	Todesfälle	Todesfälle %	7-Tage-Inzidenz
Spanien	778.607	9.419	1,2	31.973	4,1	158,5
Tschechische Republik	74.255	5.336	7,7	678	0,9	149,1
Niederlande	123.966	3.253	2,7	6.410	5,2	121,1
Frankreich	577.505	13.970	2,5	32.019	5,5	119,8
Island	2.769	41	1,5	10	0,4	72,0
Luxemburg	8.595	86	1,0	125	1,5	71,2
Ungarn	28.631	1.322	4,8	798	2,8	66,6
Großbritannien	460.178	6.914	1,5	42.202	9,2	65,7
Belgien	120.965	2.607	2,2	10.023	8,3	65,6
Slowakei	10.938	797	7,9	48	0,4	60,7
Dänemark	28.396	398	1,4	651	2,3	59,9
Rumänien	129.658	2.086	1,6	4.862	3,7	59,8
Österreich	46.317	564	1,2	802	1,7	57,2
Irland	36.597	442	1,2	1.806	4,9	53,1
Portugal	76.396	854	1,1	1.977	2,6	51,0
Slowenien	5.865	175	3,1	138	2,4	50,4
Malta	3.095	37	1,2	35	1,1	39,9
Kroatien	16.827	234	1,4	284	1,7	30,8
Estland	3.450	79	2,3	65	1,9	28,2
Polen	93.481	1.967	2,1	2.543	2,7	28,1
Schweiz	53.832	670	1,3	1.784	3,3	27,4
Litauen	4.784	91	1,9	92	1,9	25,6
Schweden	93.615	752	0,8	5.893	6,3	25,1
Bulgarien	21.096	263	1,3	832	3,9	21,8
Italien	317.409	2.548	0,8	35.918	11,3	21,7
Griechenland	18.886	411	2,2	393	2,1	21,1
Deutschland	294.395	2.673	0,9	9.508	3,2	17,1
Lettland	1.868	44	2,4	37	2,0	14,3
Norwegen	14.027	113	0,8	274	2,0	14,1
Finnland	10.103	111	1,1	344	3,4	13,1
Zypern	1.772	17	1,0	22	1,2	12,4
Liechtenstein	120	0***	0,0	1	0,8	7,8

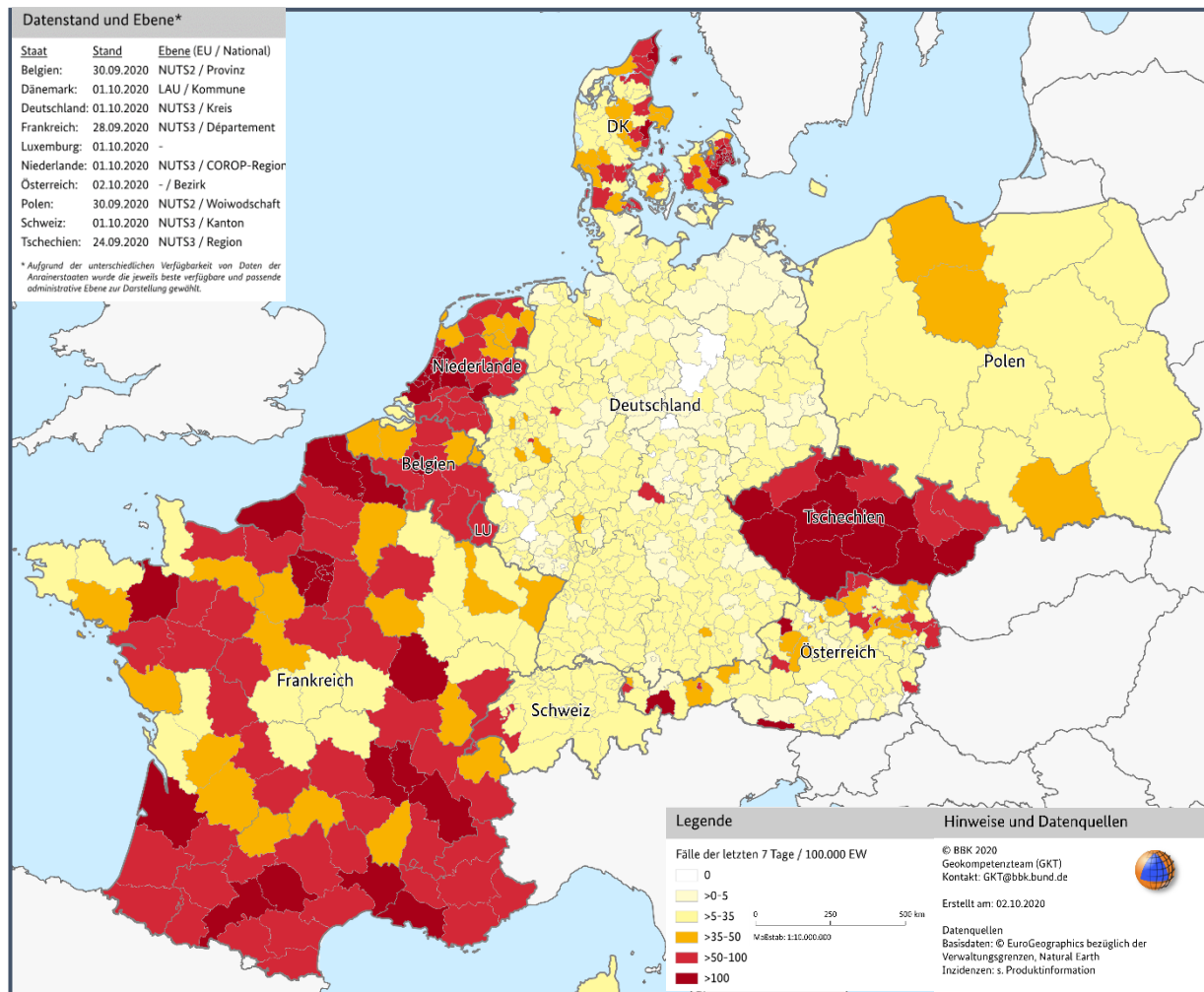
*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %,

***KEINE ÄNDERUNG ZUM VORTAG/KEINE DATENÜBERMITTLUNG

QUELLE: ECDC, STAND 02.10.2020

DIE DIFFERENZ ZWISCHEN DER 7-TAGE-INZIDENZ FÜR DEUTSCHLAND IN DIESER TABELLE UND DER TABELLE 1.1.3 IST IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN DATENQUELLEN BEGRÜNDET

1.1.5 COVID-19 FÄLLE DER LETZTEN SIEBEN TAGE PRO 100.000 EINWOHNER INZIDENZEN DEUTSCHLANDS UND SEINER ANRAINERSTAATEN



AKTUALISIERUNG MITTWOCHS UND SAMSTAGS, QUELLE: BBK, STAND 02.10.2020

Land	Region	Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner
AUT	Bruck an der Leitha Feldkirch Gmünd Güssing Hallein Hermagor Innsbruck-Stadt Krems (Stadt)	Landeck Melk Neusiedl am See Ried im Innkreis Sankt Pölten (Stadt) Waidhofen an der Thaya Wien (Stadt) Mit über 800 Neuinfektionen von 30.09. auf 01.10. nähert sich Österreich seinem Rekordhoch vom März. Gesundheitsminister Anschober sprach am Freitag (02.10.) von einer „Stabilisierung mit deutlich zu hohen Zahlen“. Er strebe eine Halbierung in den nächsten 1 bis 2 Monaten an. Aktuell gelten rund 8.400 Menschen in Österreich als aktiv mit Sars-CoV-2 infiziert. Die Zahlen schwanken regional extrem, die Hauptstadt Wien zählt weiter mehr als die Hälfte aller aktiven Fälle und Neuerkrankungen im Land.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Land	Region			Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner
BEL	Prov. Antwerpen			Belgien ist von COVID-19 im europäischen Vergleich weiterhin relativ stark betroffen. Wegen der steigenden Corona-Neuinfektionen hat die Bundesregierung eine Reisewarnung für ganz Belgien ausgesprochen. Angesichts der deutschen Reisewarnung herrscht in der belgischen Grenzregion zu NW und RP teilweise Unverständnis. Er bedauere, dass ganz Belgien zur roten Zone erklärt worden sei, sagte der Ministerpräsident der deutschsprachigen Gemeinschaft, Oliver Paasch, gegenüber der dpa und merkt an, dass Grenzbeschränkungen kein wirksames Instrument gegen COVID-19 seien.
	Prov. Brabant Wallon			
	Prov. Hainaut			
	Prov. Liège			
	Prov. Luxembourg (BEL)			
	Prov. Namur			
	Prov. Vlaams-Brabant			
	Région de Bruxelles-Capitale/ Brussels Hoofdstedelijk Gewest			
CHE	Genève			Seit Juni sind die Fallzahlen in der Schweiz pro Woche in der Tendenz steigend. In der Kalenderwoche 39 (21. bis 27.09.) verzeichneten die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein insgesamt 2.208 neue laborbestätigte Fälle gegenüber 2.907 in der Vorwoche. Die 3 Kantone Genf, Waadt und Zürich meldeten 59% aller laborbestätigten Fälle. Über die letzten Wochen nahm der Anteil an Fällen bei den unter 40-Jährigen zu. Seit Woche 24 ist die am meist betroffene Altersklasse die der 20-29-Jährigen. In der Woche 39 betrug der Altersmedian 39 Jahre. Seit Woche 33 wird eine stetige Zunahme des Medianalters beobachtet.
	Vaud			
CZE	Hlavní město Praha	Moravskoslezský kraj		Die 7-Tagesinzidenz in Tschechien liegt in den meisten Gebieten bei deutlich über 50 Fällen pro 100.000 Einwohnern. Ab Montag (05.10.) gilt in Tschechien der Corona-Notstand. In Prag sind die Intensivbetten knapp. 1.700 Beschäftigte im Gesundheitswesen haben sich angesteckt. Durch den Notstand kann die Regierung die Versamlungs- und Bewegungsfreiheit einschränken, Geschäfte schließen und v.a. Personal für Krankenhäuser, Teststationen und Gesundheitsämter rekrutieren.
	Jihočeský kraj	Olomoucký kraj		
	Jihomoravský kraj	Pardubický kraj		
	Karlovarský kraj	Plzeňský kraj		
	Kraj Vysočina	Středočeský kraj		
	Královéhradecký kraj	Ústecký kraj		
	Liberecký kraj	Zlínský kraj		
DNK	Aalborg	Glostrup	Odder	Einschränkungen des öffentlichen Lebens bestehen seit dem 19.09. bis vorerst 04.10. Staatsministerin Mette Frederiksen gab bekannt, dass das öffentliche Leben in Dänemark aufgrund von steigenden Fallzahlen eingeschränkt werden müsse. Kneipen, Restaurants und Cafés müssen bereits um 22 Uhr schließen. Weiterhin muss in allen Lokalen ein Mund-Nasen-Schutz bis zum Sitzplatz getragen werden. Die maximale Teilnehmerzahl für Versammlungen wurde zudem auf 50 Personen reduziert. Alle Geschäfte sowie die meisten Sehenswürdigkeiten und Attraktionen bleiben weiterhin zugänglich, allerdings kann es dabei Einschränkungen geben. Frederiksen rät ebenfalls zur Meidung der öffentlichen Verkehrsmittel, sofern möglich.
	Aarhus	Greve	Odense	
	Albertslund	Herlev	Randers	
	Allerød	Hillerød	Roskilde	
	Ballerup	Hjørring	Rudersdal	
	Brøndby	Hvidovre	Rødovre	
	Brønderslev	Høje-Taastrup	Samsø	
	Dragør	Hørsholm	Skanderborg	
	Egedal	Ishøj	Slagelse	
	Faxe	Kerteminde	Solrød	
	Fredensborg	Kolding	Sorø	
	Fredericia	København	Stevns	
	Frederiksberg	Køge	Sønderborg	
	Frederikshavn	Lejre	Tårnby	
	Furesø	Lyngby-	Tønder	
	Gentofte	Taarbæk	Vallensbæk	
	Gladsaxe	Læsø	Vejen	



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Land	Region	Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner		
FRA	Ain	Hautes-Alpes	Pyrénées-Orientales	Die Zahl der Neuinfektionen steigt in Frankreich weiter drastisch an. Am Freitag, 24.09., einen Tag nach der Verschärfung der Corona-Maßnahmen, ist ein neuer Rekord bei den Infektionsfällen verzeichnet worden: innerhalb von 24 Stunden rund 16.000 Neuinfektionen. Nachdem die Zahl zwischenzeitlich auf 8.000 abgesunken war, wurden nach Angaben des französischen Gesundheitsministeriums am 02.10. ca. 14.000 Neuinfektionen registriert. In Paris sind nach Angaben des Ministers alle drei Kriterien für die höchste Corona-Warnstufe erfüllt: Die Zahl der Neuinfektionen liegt mit 263 pro 100.000 Einwohner über der kritischen Marke von 250; unter älteren Menschen liegt sie mit 105 über der Warnstufe von 100. Auch das dritte Kriterium einer 30%-igen Auslastung der Intensivbetten ist erfüllt. Wenn sich die Entwicklung in den kommenden Tagen bestätige, habe die Regierung „keine andere Wahl, für Paris und seine direkte Umgebung ab Montag die höchste Warnstufe auszurufen“, sagte Gesundheitsminister Véran.
	Alpes-Maritimes	Hautes-Pyrénées	Rhône	
	Alpes-de-Haute-Provence	Hauts-de-Seine	Sarthe	
	Ariège	Hérault	Savoie	
	Aude	Ille-et-Vilaine	Saône-et-Loire	
	Aveyron	Indre-et-Loire	Seine-Maritime	
	Bouches-du-Rhône	Isère	Seine-Saint-Denis	
	Calvados	Landes	Seine-et-Marne	
	Corse-du-Sud	Loire	Somme	
	Côte-d'Or	Loire-Atlantique	Tarn	
	Doubs	Loiret	Tarn-et-Garonne	
	Drôme	Lot-et-Garonne	Val-d'Oise	
	Essonne	Lozère	Val-de-Marne	
	Eure	Maine-et-Loire	Var	
	Gard	Marne	Vaucluse	
	Gers	Nord	Vienne	
	Gironde	Oise	Yonne	
	Guyane	Paris	Yvelines	
	Haute-Garonne	Pas-de-Calais		
	Haute-Loire	Puy-de-Dôme		
	Haute-Vienne	Pyrénées-Atlantiques		
LUX	Luxemburg			In der Woche vom 21. bis 27.09. ist die Zahl der Einwohner, die positiv auf COVID-19 getestet wurden, mit 460 im Vergleich zu 672 in der Vorwoche um 32% gesunken. Am 27.09. lag die Zahl der aktiven Infektionen bei 1.123 (gegenüber 953 am 20.09.). Das Durchschnittsalter der als COVID-19-positiv diagnostizierten Personen ist weiter von 33,3 auf 35 Jahre gestiegen. Der Anteil der Infektionen, der auf Reiserückkehrer zurückzuführen ist nimmt weiter ab, von 30% in der Vorwoche auf 14%, und ist somit nur noch die zweitwichtigste Ursache der festgestellten Ansteckungen. Die wichtigste Ursache ist somit wieder das familiäre Umfeld mit 31% der Fälle.
NLD	Achterhoek	Noord-Limburg		Das gesamte Land mit Ausnahme der Provinzen Zeeland und Limburg sind als Risikogebiet eingestuft. In der letzten Woche wurden 19.326 Neuinfektionen festgestellt, dabei fielen 7,4% der in dieser Woche durchgeführten Tests positiv aus. Die Anzahl der Neuinfektionen ist damit in der letzten Woche wieder gestiegen, außerdem wurden 102 neue Todesfälle gemeldet. Ungefähr 700 Patienten sind momentan wegen einer COVID-19-Infektion im Krankenhaus, wovon rund 140 auf der Intensivstation behandelt werden.
	Agglomeratie Haarlem	Noordoost-Noord-Brabant		
	Agglomeratie Leiden en Bollenstreek	Oost-Zuid-Holland		
	Agglomeratie's-Gravenhage	Overig Groningen		
	Alkmaar en omgeving	Twente		
	Arnhem/Nijmegen	Utrecht		
	Delft en Westland	Veluwe		
	Flevoland	West-Noord-Brabant		
	Groot-Amsterdam	Zaanstreek		
	Groot-Rijnmond	Zuidoost-Drenthe		
	Het Gooi en Vechtstreek	Zuidoost-Noord-Brabant		
	IJmond	Zuidoost-Zuid-Holland		
	Midden-Noord-Brabant	Zuidwest-Friesland		
	Noord-Friesland	Zuidwest-Gelderland		
		Zuidwest-Overijssel		



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.1.6 DIE 10 LÄNDER MIT DEN MEISTEN BESTÄTIGTEN COVID-19 FÄLLEN ENTSPRECHEND DER LÄNDERSPEZIFISCHEN FALLDEFINITIONEN

Land	Neue Fälle in den letzten 7 Tagen	Fälle pro 100.000 Ew. in den letzten 7 Tagen	Trend ^a	Fälle seit 31.12.2019	Todesfälle seit 31.12.2019	Anteil Verstorbener (%)
Weltweit	2.081.757	-	▲	33.178.019	998.784	3,01
Indien	587.122	42,97	▼	6.074.702	95.542	1,57
Vereinigte Staaten	310.232	94,28	▲	7.115.046	204.756	2,88
Brasilien	187.680	88,93	▼	4.732.309	141.741	3
Argentinien	88.391	197,39	▲	711.312	15.749	2,21
Frankreich	84.806	126,55	▲	538.569	31.727	5,89
Spanien	76.441	162,86	▲	716.481	31.232	4,36
Russische Föderation	48.039	32,93	▲	1.151.438	20.324	1,77
Kolumbien	47.980	95,31	▼	813.056	25.488	3,13
Israel	42.599	500,03	▲	231.026	1.466	0,63
Indonesien	40.923	15,12	▲	285.599	10.386	3,64

Tabelle 1: Die 10 Länder mit den meisten bestätigten COVID-19-Fällen entsprechend der länderspezifischen Falldefinition (Fälle seit 31.12.2019). ^a Der Trend wird aus dem Vergleich der Anzahl neuer Fälle in den letzten 7 Tagen und der Anzahl neuer Fälle im vorherigen 7-Tages-Zeitraum ermittelt. Quelle: ECDC, Datenstand 28.09.2020, 10:00 Uhr.

WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: GEMEINSAMER PHI-WOCHENBERICHT DES KOMMANDOS SANITÄTSDIENST
DER BUNDESWEHR UND DER INIG/KW 39, STAND 28.09.2020

1.1.7 RISIKOGEBIETE INNERHALB DER EUROPÄISCHEN UNION UND DER
SCHENGEN-STAATEN

Mitgliedstaat	Definierte Risikogebiete		
AND	Andorra		
AUT	Bundesland Wien Bundesland Vorarlberg mit Ausnahme der Gemeinde Mittelberg/Kleinwalsertal Bundesland Tirol mit Ausnahme der Gemeinde Jungholz		
BEL	Ganz Belgien		
BGR	Blagoevgrad		
CHE	Genf Waadt (Vaud)		
CRO	Brod-Posavina Dubrovnik-Neretva Lika-Senj	Požega-Slawonien Split-Dalmatien Virovitica-Podravina	
CZE	Ganz Tschechien		
DNK	Hauptstadtregion Hovestaden		
ESP	Ganz Spanien (einschl. Balearen und Kanaren)		
EST	Idu-Viru		
FRA	Ganz Kontinentalfrankreich mit Ausnahme Region Grand-Est Französisch-Guyana Guadeloupe St. Martin La Réunion		
GBR	Nordirland North East North West Schottland	Wales Yorkshire and the Humbers Gibraltar	
HUN	Stadt Budapest Csongrád-Csanád Győr-Moson-Sopron Pest Vas		
IRL	Region Dublin Region Border		
LTU	Šiauliai		
LUX	Ganz Luxemburg		
NDL	Gesamte Niederlande mit Ausnahme der Provinzen bzw. autonomen Länder Zeeland und Limburg	Aruba St. Maarten	
PRT	Region Lissabon		
ROM	Alba Bacău Bihor Brăila Braşov	Bucureşti Caras Severin Cluj Covasna Iasi	Ilfov Neamt Prahova Vâlcea Vaslui
SVN	Primorsko-notranjska Koroska		

QUELLE: INFORMATIONEN ZUR AUSWEISUNG INTERNATIONALER RISIKOGEBIETE DURCH DAS AA, BMG UND BMI;
STAND 02.10.2020

VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.1.8 COVID-19 FÄLLE IN EINRICHTUNGEN GEMÄß INFektionsschutzgesetz (IfSG)

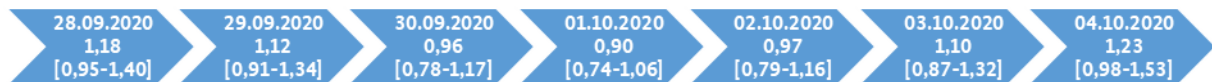
Einrichtung gemäß		Bestätigte Fälle	Hospitalisiert	Genesene	Todesfälle
§ 23 IfSG*	Betreut/untergebracht	4.329 (+12)	2.989 (+7)	3.400 (+/-0)	702 (+/-0)
	Personal tätig in Einrichtung	16.470 (+57)	705 (+/-0)	16.000 (+100)	23 (+/-0)
§ 36 IfSG**	Betreut/untergebracht	20.407 (+64)	4.439 (+4)	16.100 (+/-0)	3.723 (+/-0)
	Personal tätig in Einrichtung	11.346 (+34)	480 (+1)	11.000 (+/-0)	41 (+/-0)

* Z.B. KRANKENHÄUSER, ÄRZTLICHE PRAXEN, DIALYSE-EINRICHTUNGEN UND RETTUNGSDIENSTE,

** Z.B. PFLEGE-EINRICHTUNGEN, UNTERKÜNFTE FÜR OBdachLOSE ODER ASYLSUCHENDEN, JVA ETC.

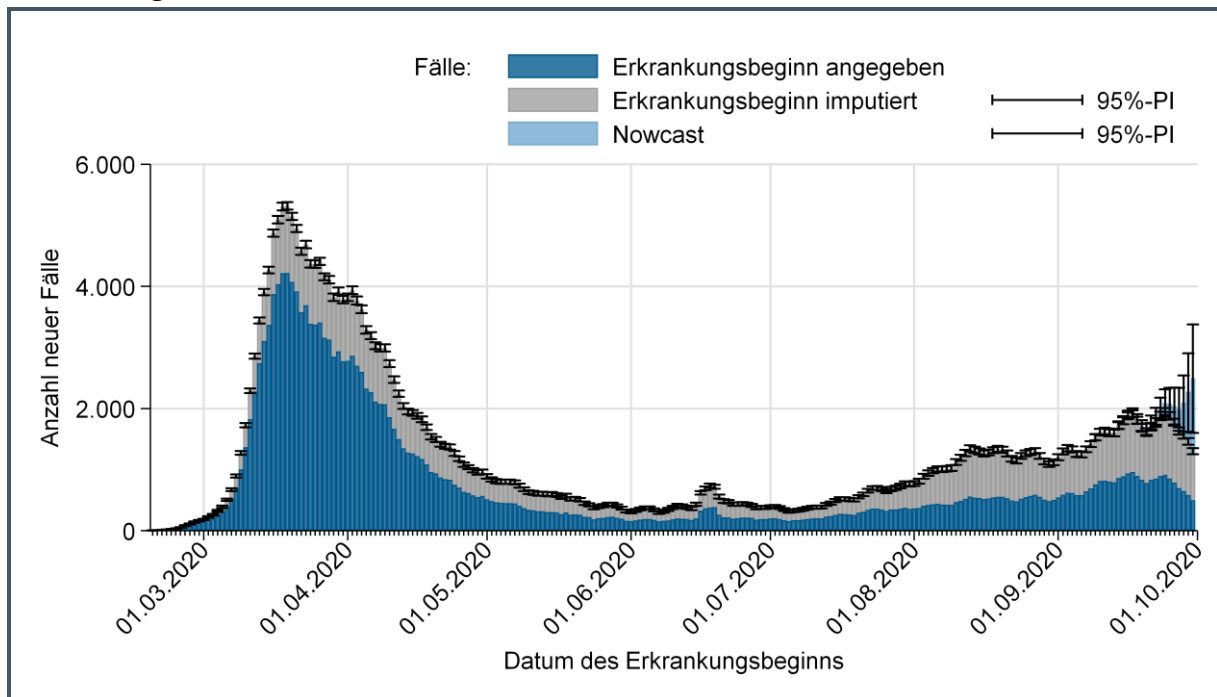
QUELLE: RKI, STAND 04.10.2020

1.1.9 REPRODUKTIONSZAHL R



QUELLE: RKI

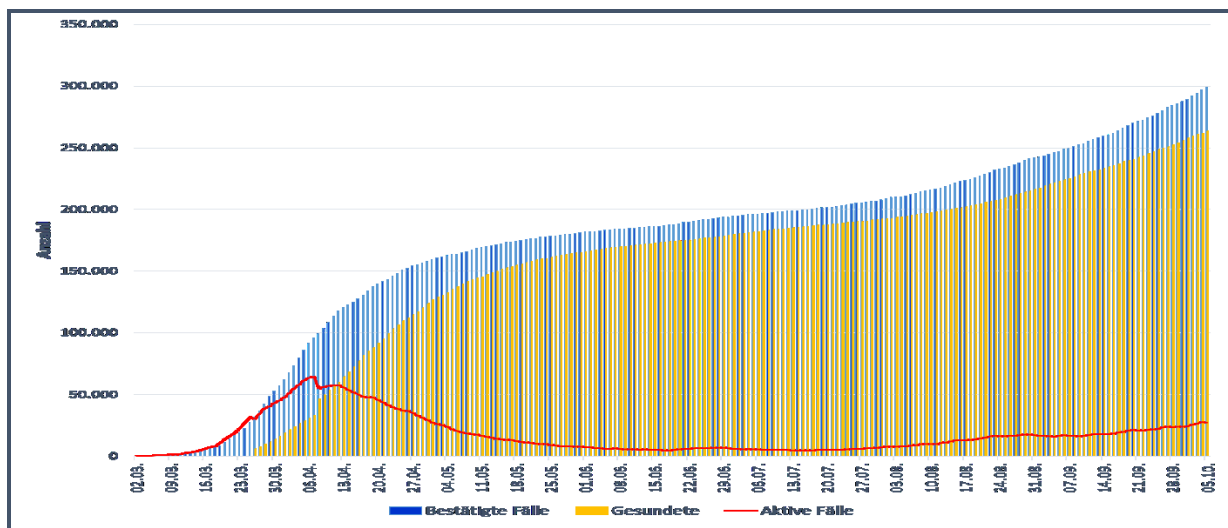
Erläuterung



Die Reproduktionszahl R bezeichnet die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einem Fall angesteckt werden. Diese lässt sich nicht aus den Meldedaten ablesen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen, zum Beispiel auf der Basis des Nowcastings. Dieser Wert reagiert auf kurzfristige Änderungen der Fallzahlen empfindlich, wie sie etwa durch einzelne Ausbruchsgeschehen verursacht werden können. Zudem wird die Dynamik von Ausbruchsgeschehen z.T. auch durch veranlasste Reihentestungen im Umkreis der Betroffenen beeinflusst, die zeitnah zum Erkennen vieler weiterer infizierter Personen führen können. Dies kann insbesondere bei einer insgesamt kleinen Anzahl an Neuerkrankungen zu verhältnismäßig großen Schwankungen des R -Werts führen.

QUELLE: RKI, STAND 04.10.2020

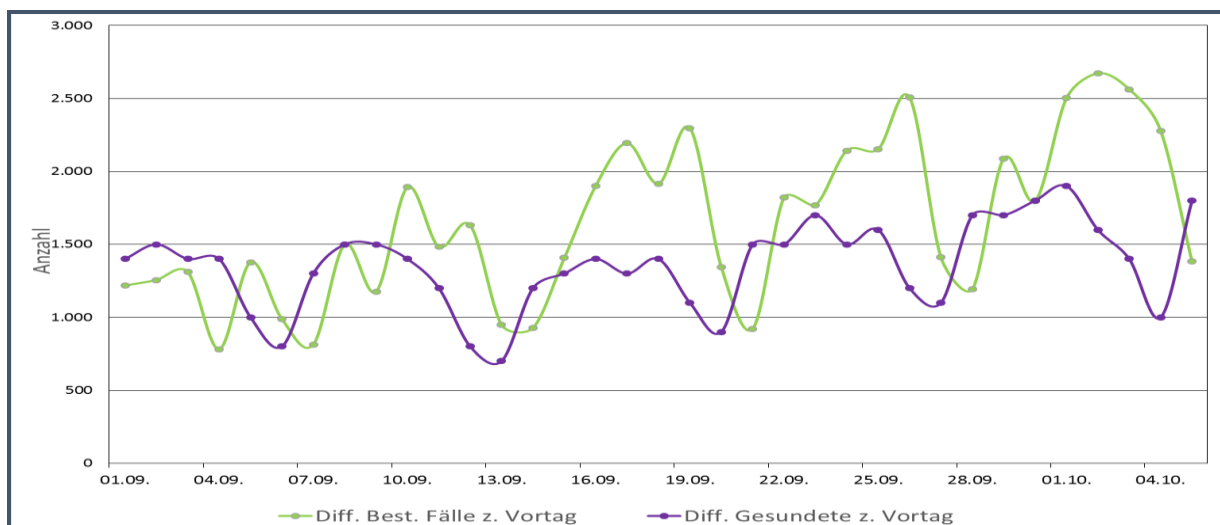
1.1.10 AUSBRUCHSGESCHEHEN IN DEUTSCHLAND



QUELLE: RKI

Erläuterung

Die Abbildung zeigt die kumulierte Anzahl der an COVID-19 erkrankten Personen sowie der gesunden Personen. Datengrundlage ist die im täglichen Lagebericht des RKI verzeichnete Gesamtzahl der übermittelten Fälle sowie ab dem 26.03.2020 die geschätzte Zahl der Gesunden. Der Meldeverzug wird nicht berücksichtigt. Die Darstellung kann daher leicht von der entsprechenden Grafik im RKI Dashboard abweichen.



QUELLE: RKI

Erläuterung

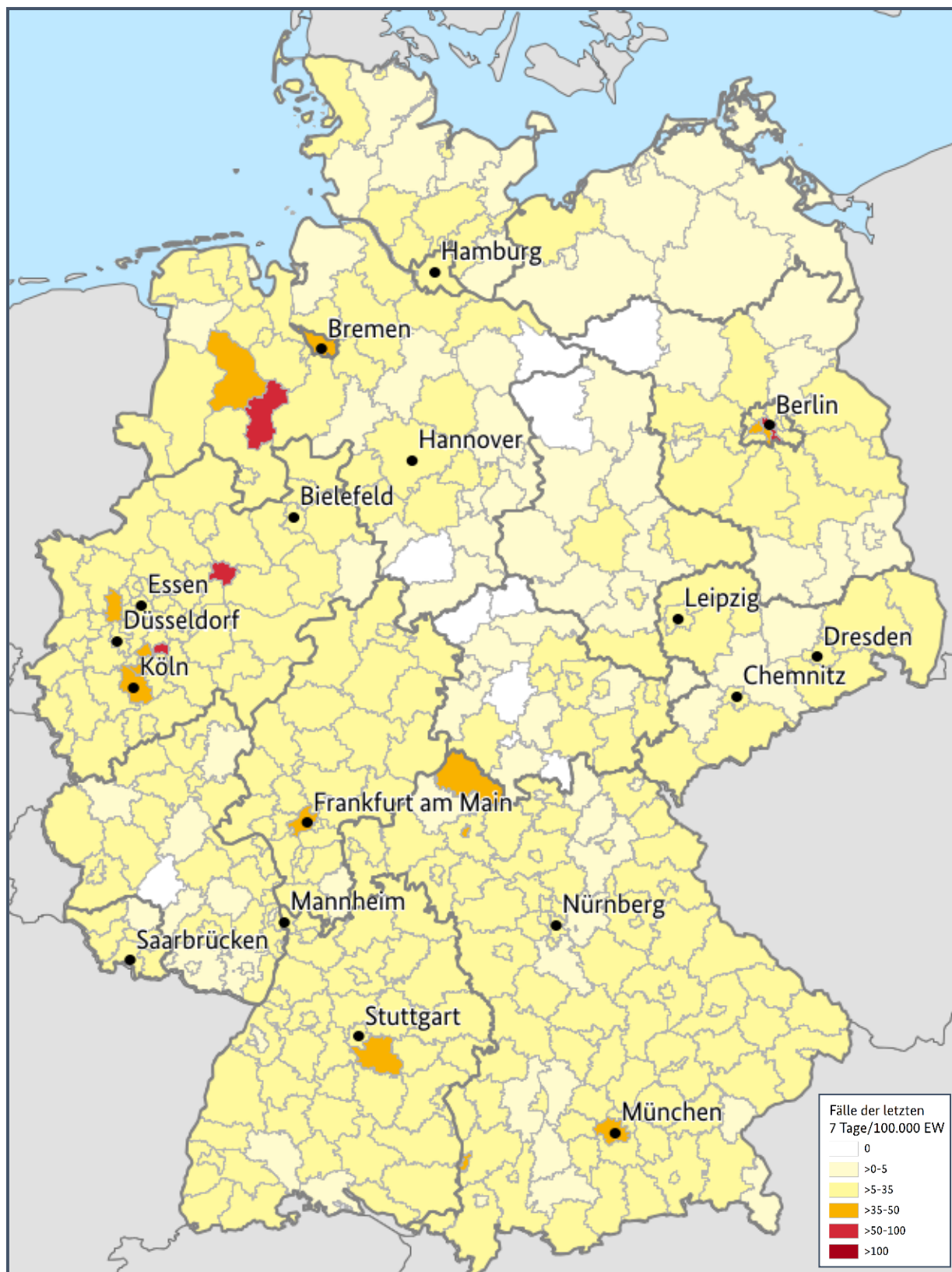
Zur besseren Darstellung der aktuellen Zahlen wurde der Darstellungszeitraum angepasst. Berichtet wird nur noch der zurückliegende sowie der aktuelle Monat.

Diese Abbildung zeigt die Differenz der Anzahl übermittelten COVID-19 Fälle bzw. der (geschätzten) Anzahl der Gesunden zum jeweiligen Vortag (siehe Tabelle auf S. 2). Die regelmäßigen Schwankungen bei den übermittelten Fällen sind durch das Meldeverhalten zu erklären: Erfahrungsgemäß werden am Wochenende weniger Fälle gemeldet, die dann montags und dienstags nachgemeldet werden. **Für den 05.10.2020 beträgt das Verhältnis der Gesunden zu den aktiven Fällen 263.700 zu 27.385 (9,4 % aktive Fälle).**



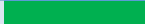
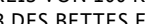
1.2 AUSBRUCHSGESCHEHEN DER LETZTEN SIEBEN TAGE - AKTUELL FREIE INTENSIVKAPAZITÄTEN

1.2.1 KUMULATION ÜBER DIE LETZTEN SIEBEN TAGE PRO 100.000



QUELLE: GRAFIK BBK, ZAHLEN RKI, STAND 04.10.2020

1.2.2 ÜBERSICHT STARK BELASTETER REGIONEN

Region	Fälle/ 100.000 Einwohner/ 7 Tage kumulativ*	Verfügbare Intensivbetten**	Beurteilung   
SK Hamm	99,4	3.557	
SK Remscheid	58,6	3.758	
SK Berlin Mitte	57,4	418	
SK Berlin Neukölln	56,5	418	
SK Berlin Friedrichshain-Kreuzberg	52,2	418	
LK Vechta	50,1	1.441	
SK Berlin Tempelhof Schöneberg	49,2	418	
SK Duisburg	43,9	3.166	
LK Cloppenburg	40,7	941	
SK Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf	40,7	418	
SK Bremen	40,2	1.088	
SK Leverkusen	39,7	3.553	
SK Solingen	39,5	3.641	
LK Esslingen	39,0	1.571	
SK Frankfurt am Main	38,9	889	
SK Schweinfurt	38,9	1.294	
SK Memmingen	38,8	1.006	
SK Köln	37,4	3.301	
SK München	37,4	772	
LK Rhön-Grabfeld	36,4	1.075	

*LK/SK HAT DIE GRENZE VON 35 ÜBERSCHRITTEN, ** INTENSIVBETTENZAHL IM UMKREIS VON 100 KM, VERFÜGBARE INTENSIVBETTEN SCHLIESSEN DEN BETRIEB DES BETTES EIN

 OHNE EINSCHRÄNKUNGEN  MIT EINSCHRÄNKUNGEN  MIT ERHEBLICHEN EINSCHRÄNKUNGEN

QUELLEN: RKI, DIVI, BMG, DRK, STAND 04.10.2020

1.2.3 INFektionsGESCHEHEN AM SITZ DER BUNDESREGIERUNG

	Bestätigte Fälle	Diff.*	Todes- fälle	Freie Intensiv- kapazitäten vor Ort	Freie Intensiv- kapazitäten 100 km Umkreis	7-Tage Inzidenz	BER Corona Ampel   
Berlin	15.647	74	231	242	418	37,8	  
Bonn	1.295	14	9	47	3.226	21,4	

*DIFFERENZ ZUM VORTAG

QUELLE: SENATSVERWALTUNG BERLIN, STADT BONN, MAGS, DIVI, STAND 04.10.2020

1.2.4 ZUSAMMENFASSUNG EPIDEMIOLOGIE – ÜBERLASTUNGSSITUATIONEN

- Berlin (BE):** Die Altersgruppe mit den meisten Infektionen in den letzten sieben Tagen ist 30-39-Jährigen (298), dahinter folgen die 25-29-Jährigen (204) und die 40-49-Jährigen (187). In der Nacht zu Sonntag hat die Polizei erneut den James-Simon-Park in Mitte geräumt. 200 bis 300 Menschen feierten dort eine Party, hieß es von der Polizei. Gegen 22.30 Uhr schickte sie die Feiernden nach Hause. Seit Samstag sind in Berlin Zusammenkünfte im Freien mit mehr als 50 Personen verboten. Nach Mitte und Neukölln hat das Land Schleswig-Holstein am 04.10 auch Friedrichshain-Kreuzberg zum Corona-Risikogebiet erklärt. Im Krankenhaus isoliert und behandelt werden 110 Personen, davon werden 41 intensivmedizinisch versorgt.*



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Die **7-Tagesinzidenz** beträgt in den Bezirken Mitte **57,3**, Neukölln **56,7**, Friedrichshain-Kreuzberg **52,1**, Tempelhof-Schöneberg **49,2**, Charlottenburg-Wilmersdorf **40,6**, Reinickendorf **34,3**, Spandau **29,1**, Treptow-Köpenick **25,4**, Lichtenberg **24,0** und Steglitz-Zehlendorf **23,3**, Pankow **21,1** und Mahrzahn-Hellersdorf **16,8** Fälle/100.000 Einwohner. * Die Daten zur Belegung der Krankenhäuser beziehen sich auf den Vortag.

- In der **kreisfreien Stadt Bonn (NW)** sind mit Stand **04.10. 120** aktive Fälle registriert.
- In der **kreisfreien Stadt Hamm (NW)** sind mit Stand **04.10. 239** Personen aktiv infiziert. **Es sind 13 Neuinfektionen verzeichnet worden.**
- In der **kreisfreien Stadt Remscheid (NW)** gibt es mit Stand **04.10. 136** aktiv Infizierte. **863** Personen sind als Verdachtsfälle unter häuslicher Quarantäne, davon **2** als Reiserückkehrende. **Die Krankenhäuser vermelden am 04.10. fünf Covid-19-Kranke in stationärer, aber nicht intensivpflichtiger Behandlung.**
- Im **Landkreis Vechta (NI)** haben sich in einem Alten- und Pflegeheim in Vechta 50 Personen mit dem Coronavirus infiziert (31 Bewohner und 19 Beschäftigte). **Am Montag soll laut Landkreis eine Reihentestung sämtlicher Bewohner und aller Mitarbeiter durchgeführt werden, bei denen bislang keine Infektion nachgewiesen werden konnte.**
- In der **kreisfreien Stadt Duisburg (NW)** gibt es mit Stand **04.10. 215** aktive Fälle. Ein Auslöser für die steigenden Zahlen ist u.a. eine größere Hochzeitsfeier im Stadtteil Hochfeld mit 120 Teilnehmern. Bei dieser Feier haben sich nach Angaben der Stadt mit Stand 02.10. 42 Menschen infiziert.
- Im **Landkreis Cloppenburg (NI)** ist die **Gesamtzahl der positiv auf das Coronavirus getesteten Personen im Landkreis Cloppenburg ist bis 04.10. auf 681 gestiegen. Es liegen 12 neue positive Testergebnisse vor. Da zeitgleich 10 Personen genesen sind, zählt der Landkreis derzeit 233 aktuelle Coronafälle.**
- In der **kreisfreien Stadt Bremen (HB)** sind mit Stand 01.10. 326 aktive Fälle gemeldet. Nach bisherigen Ermittlungen gibt es keine vordergründigen Ausbruchsgeschehen oder Cluster. Seit dem 01.10. sind Feiern mit über 50 Personen in öffentlichen oder angemieteten Räumen untersagt.
- In der **kreisfreien Stadt Leverkusen (NW)** sind mit Stand **04.10. 107** aktive Fälle registriert. Nach Angabe des Gesundheitsamtes liege ein Hauptgrund für den Anstieg der Zahlen in großen privaten Feiern. Eine weitere Ursache seien Schulen, wo es aufgrund der Lockerung der Maskenpflicht, ebenfalls zu einem Anstieg der Zahlen komme.
- In der **kreisfreien Stadt Solingen (NW)** mit Stand 04.10. sind 102 Personen nachgewiesen infiziert. Mit Stand 02.10. wurden fünf Patienten stationär behandelt, die übrigen ambulant betreut.
- Im **Landkreis Esslingen (BW)** befinden sich aktuell 298 Personen in Quarantäne. In zwei Unterkünften in Wernau und einer weiteren in Wendlingen-Bodelshofen haben sich insgesamt mehr als 20 Asylbewerber mit dem Coronavirus infiziert. Am Freitagmorgen mussten sich alle 110 Bewohner der Unterkunft in den Wernauer Lindenäckern einer Reihenuntersuchung durch den Malteser-Hilfsdienst unterziehen. Die Ergebnisse liegen noch nicht vor. Die betroffenen Familien und Wohngruppen befinden sich in Quarantäne. Die anderen Bewohner würden ebenfalls auf ihren Zimmern bleiben, sagte Bürgermeister Armin Elbl. Sie würden sich vernünftig verhalten.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- In der **kreisfreien Stadt Frankfurt am Main (HE)** kann das Infektionsgeschehen zu einem erheblichen Teil auf ein lokales Ereignis eingegrenzt werden. So haben sich viele Personen ausgehend von einem Ausbruch in einem Postverteilzentrum außerhalb von Frankfurt infiziert. In Frankfurt ist eine Gemeinschaftsunterkunft betroffen. Mit Stand **04.10.** sind hier insgesamt 114 Personen (Kontaktpersonen, Bewohner und Mitarbeiter) infiziert. In der Unterkunft leben Asylsuchende, osteuropäische EU-Bürger und Obdachlose. Die hohen Infektionszahlen sind offensichtlich auf das Nichteinhalten der Hygieneregeln und der Maskenpflicht zurückzuführen. **Frankfurt erreicht somit die dritte Eskalationsstufe.**
- In der **kreisfreien Stadt Schweinfurt (BY)** sind mit Stand 01.10. 255 aktive Fälle registriert. Laut Stadt ist es gerade bei privaten Feiern und Zusammenkünften wegen zu großer Nähe und zu sorgenlosem Umgang mit den Hygienebestimmungen vermehrt zu Infektionen gekommen. Mit Überschreiten des Signalwertes von 35/100.000 hat die Stadt eine neue Allgemeinverfügung erlassen, die am 01.10. in Kraft trat.
- Im **Stadtkreis Memmingen (BY)** gab es binnen 7 Tagen 17 neue Infektionen, damit verzeichnet die Stadt in der umliegenden Region den deutlichsten Anstieg an neuen Fällen.
- In der **kreisfreien Stadt Köln (NW)** sind mit Stand **04.10.** 503 aktive Fälle gemeldet. 70 Personen befinden sich in stationärer Behandlung. Mit Stand **04.10.** gibt es 64 Indexfälle an Schulen und Kitas. Bei großangelegten Kontrollen an den Bahnhöfen Köln-Süd und Hansaring haben Ordnungsamt, Deutsche Bahn und Bundespolizei in der Nacht auf den 04.10. zahlreiche Verstöße gegen die Maskenpflicht festgestellt. 172 Reisende bekamen Bußgelder, weil sie die Mund-Nase-Bedeckung gar nicht oder falsch aufgesetzt hatten. Jeder Verstoß kostet 150 Euro.
- In der **kreisfreien Stadt München (BY)** haben mehrere Ausbruchsgeschehen in den Bereichen ambulanter Pflegedienst/Tagespflege, Krankenhäuser, Asylbewerberunterkünfte, Kindertagesstätten, Schulen, Restaurants/Bars und Reiserückkehrer zur erhöhten 7-Tages-Inzidenz beigetragen. Mit Stand **04.10.** sind 1.149 aktive Fälle registriert, für den **03.10.** wurden 99 Neuinfektionen gemeldet. **Eine Hochzeit im Münchner Stadtteil Freimann ist am Samstagabend von der Polizei aufgelöst worden. Für die Feier mit rund 80 Gästen gab es weder eine Genehmigung noch ein Hygienekonzept. Abstände wurden nicht eingehalten, Masken nicht getragen.**
- Im **Landkreis Rhön-Grabfeld (BY)** sind mit Stand 02.10. 60 aktive Fälle registriert, 6 Patienten befinden sich in stationärer Behandlung. **Der Landkreis Rhön-Grabfeld verlängert noch einmal seine Maßnahmen zum Corona-Schutz. Wie das Landratsamt mitteilt, sollen die aktuell gültigen Vorschriften bis einschließlich 10.10. Bestand haben.**
- In der **kreisfreien Stadt Hamburg (HH)** wurden im Bezirk Wandsbek in einem Alten- und Pflegeheim mehr als 40 Corona-Fälle bei Bewohnern und in Mitarbeitern festgestellt. Mit Stand **04.10.** wurden in Hamburg 65 Neuinfektionen gemeldet. **Es hat in Hamburg einen weiteren Corona-Ausbruch gegeben: 15 der 65 neu registrierten Corona-Fälle ließen sich auf einen Ausbruch in einem Altenheim in Hamburg-Nord zurückführen, wie der Sprecher der Sozialbehörde, Martin Helfrich, am 04.10. erklärte. Zudem wurde die städtische Flüchtlingsunterkunft am Curslacker Neuer Deich im Bezirk Bergedorf nach**



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Informationen der Sozialbehörde unter Quarantäne gestellt. Einer der 320 Menschen, die dort leben, wurde positiv auf Corona getestet. Da sich die Kontakte unter den Bewohnern nicht nachverfolgen lassen, steht trotzdem die ganze Unterkunft unter Quarantäne. Ein Massentest soll Klarheit über die Zahl der Ansteckungen bringen. Die **7-Tage-Inzidenz** beträgt in der kreisfreien Stadt Hamburg 23,2 Fälle/100.000 Einwohner.

- Im **Saale-Orla-Kreis (TH)** kam es in Schleiz in einer Wohnanlage für Menschen mit Behinderung zu einem Corona-Ausbruch mit mindestens 20 Infektionen. Die gesamte Einrichtung stehe inzwischen unter Quarantäne, betroffen sind rund 80 Menschen. **Nach dem Corona-Ausbruch prüft das Landratsamt juristische Schritte.** Amtsarzt Torsten Bossert sagte MDR Thüringen am Sonntag, es gehe um Vorwürfe gegen die Kassenärztliche Vereinigung (KV) und gegen eine Hausärztin. Unter anderem stehe unterlassene Hilfeleistung im Raum. Die **7-Tage-Inzidenz** beträgt im Saale-Orla-Kreis 33,4 Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Karlsruhe (BW)** in Marxzell in einem Seniorenheim haben sich 28 Menschen mit dem Corona-Virus infiziert. Wie das Landratsamt Karlsruhe mitteilte, ist bereits ein Bewohner im Zusammenhang mit Covid 19 verstorben. 18 Bewohner und zehn Mitarbeiter seien positiv auf das Corona-Virus getestet worden, so das Landratsamt in einer Mitteilung. Jetzt würden alle weiteren Bewohner und Mitarbeiter getestet. Das Infektionsgeschehen beschränke sich bisher auf einen Wohnbereich, in dem 20 Seniorinnen und Senioren leben. Hinweise, dass sich die Infektion weiter in dem Heim verbreitet, gebe es bislang nicht. Es müsse aber mit weiteren schweren Krankheitsverläufen gerechnet werden, so das Landratsamt. Die **7-Tage-Inzidenz** beträgt im Landkreis Karlsruhe 11,7 Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Wesermarsch (NI)** in Lemwerder hat der Landrat weitere Einzelheiten zu den Coronafällen in der Gemeinde Lemwerder mitgeteilt. Mittlerweile sind 200 Menschen in Quarantäne. In Lemwerder werden deshalb ab Montag zunächst alle Schulen, Kitas und Kindergärten geschlossen. Mehr als 100 Menschen sollen ab Montag getestet werden, von weiteren 60 wurden bereits Abstriche genommen. Die Ergebnisse werden Anfang der Woche erwartet. In der Gemeinde waren eine Kita-Erzieherin und der Schüler eines Gymnasiums positiv auf Corona getestet worden. Am Tage darauf habe es dann weitere Fälle gegeben, so das zuständige Gesundheitsamt. Inzwischen sind 10 Infektionen bestätigt. Alle stehen in Zusammenhang mit der Kita und dem Gymnasium. Die **7-Tage-Inzidenz** beträgt im Landkreis Wesermarsch 21,4 Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Harz (ST)** in Halberstadt in der Zentralen Aufnahmeeinrichtung in Halberstadt, wo Flüchtlinge untergebracht sind, wurden zwei Neuinfektionen mit Sars-CoV-2 registriert. Das teilte der Landkreis Harz mit. Die beiden betroffenen Personen befänden sich bereits in Quarantäne, in der Außenstelle in Quedlinburg. Insgesamt verzeichnet der Kreis aktuell sechs neue Fälle, darunter gemeldet aus Wernigerode, Halberstadt und Ballenstedt, ein Fall stehe im Zusammenhang mit einer Reise in die Türkei. Die **7-Tage-Inzidenz** beträgt im Landkreis Harz 1,9 Fälle/100.000 Einwohner.

Zur besseren Übersicht werden relevante Tagesaktualisierungen in **ROT** markiert.

1.3 INTENSIVKAPAZITÄTEN DEUTSCHLAND

1.3.1 ÜBERSICHT FREIER INTENSIVBETTEN PRO BUNDESLAND

Die Zahlen wurden auf Basis der am 04.10.2020 im DIVI-Intensivregister gemeldeten Einrichtungen je Bundesland generiert (**gesamt 1.283 Klinikstandorte**).

Seit dem 16.04.2020 sind alle Kliniken verpflichtet sich im DIVI-Intensivregister anzumelden und täglich die aktuellen Zahlen freier und belegter Intensivbetten zu aktualisieren.

Die Färbung entspricht dem Anteil der freien Intensivbetten auf Bundeslandebene. Dieser schwankt zwischen 20% und 43%. Deutschlandweit sind 31% freie Intensivbetten angegeben.

1.3.2 IM DIVI-INTENSIVREGISTER ERFASSTE INTENSIVKAPAZITÄTEN IN DEUTSCHLAND

	ICU low care		ICU high care		ICU ECMO		Insgesamt		Beurteilung
	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	
Baden-Württemberg	206	1.829	787	1.401	88	102	993	3.230	31%
Bayern	302	2.315	924	1.890	90	108	1.226	4.205	29%
Berlin	20	501	222	729	21	37	242	1.230	20%
Brandenburg	65	452	187	409	1	3	252	861	29%
Bremen	24	125	51	112	6	6	75	237	32%
Hamburg	43	385	221	447	30	32	264	832	32%
Hessen	155	1.339	415	935	33	47	570	2.274	25%
Mecklenburg-Vorpommern	44	450	181	356	16	18	225	806	28%
Niedersachsen	105	1.370	790	1.262	59	71	895	2.632	34%
Nordrhein-Westfalen	468	3.917	1.559	3.241	139	186	2.027	7.158	28%
Rheinland-Pfalz	139	663	453	789	26	28	592	1.452	41%
Saarland	23	256	172	309	15	18	195	565	35%
Sachsen	63	879	585	899	26	29	648	1.778	36%
Sachsen-Anhalt	48	576	269	479	26	29	317	1.055	30%
Schleswig-Holstein	46	375	407	667	17	19	453	1.042	43%
Thüringen	72	488	241	427	12	15	313	915	34%
Gesamt	1.823	15.920	7.464	14.352	605	748	9.287	30.272	31%

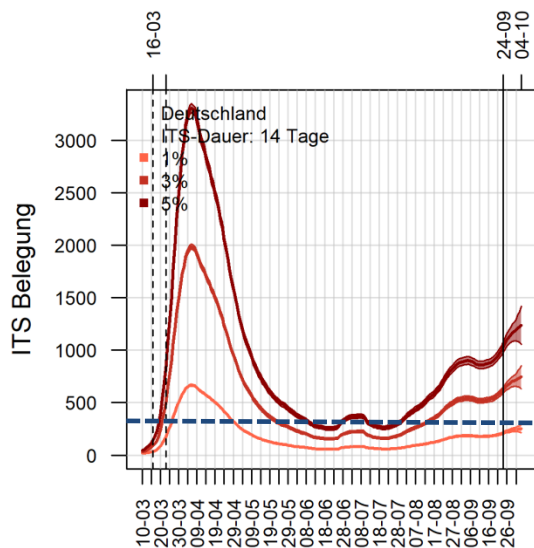
ICU low care: Ohne invasive Beatmung; ICU high care: Mit invasiver Beatmung; ECMO: Extrakorporale Membranoxygenierung;
■ > 20% freie Intensivbetten ■ 10-20 % freie Intensivbetten ■ < 10 % freie Intensivbetten

QUELLE: DIVI, STAND 04.10.2020

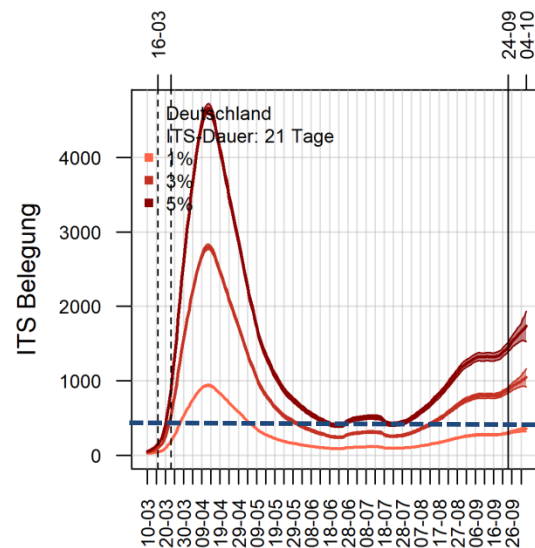
1.3.3 KURZFRISTIGE PROGNOSE BENÖTIGTER INTENSIVBETTEN

Die folgenden kurzfristigen Prognosen benötigter Intensivbetten basieren auf dem Erkrankungsbeginn von SARS-CoV-2 Fällen. Bei der Meldung erkrankter Fälle gibt es einen Zeitverzug. Zu einem aktuellen Datum ist also nur ein Teil der neu erkrankten Fälle der letzten Tage gemeldet. Durch Nowcasting wird eine Schätzung neu erkrankter, aber noch nicht gemeldeter, SARS-CoV-2 Fälle unter Berücksichtigung des Diagnose- und Meldeverzugs erstellt. Aus dieser Schätzung wird die benötigte Zahl an Intensivbetten unter verschiedenen Annahmen berechnet. Da neue Fälle nicht sofort, sondern mit einem gewissen Zeitverzug intensivmedizinisch betreut werden müssen, kann eine **kurzfristige** Prognose zum Bedarf an Intensivbetten gemacht werden. Für die Prognosen werden folgende Parameter angenommen:

- Für die Wahrscheinlichkeit, dass ein Fall zur Versorgung auf die Intensivstation muss, werden 1%, 3% oder 5% angenommen.
- Die mittlere Zeit von Erkrankungsbeginn bis zur Aufnahme auf einer Intensivstation beträgt 10 Tage.
- Die mittlere Aufenthaltsdauer auf der Intensivstation beträgt 14 oder 21 Tage.



bei 14-tägigem Intensivaufenthalt



bei 21-tägigem Intensivaufenthalt

----- **aktuelle Belegung 424, Stand 04.10.2020**

----- Start der Maßnahmen zur Eindämmung der SARS-CoV-2 Epidemie in Deutschland (Bund-Länder-Vereinbarung zu Leitlinien gegen Ausbreitung des Corona Virus vom 16.03.2020; Bundesweit umfangreiches Kontaktverbot vom 23.03.2020).

Wöchentliche Aktualisierung, Stand 28.09.2020

1.4 TESTKAPAZITÄTEN

Übersicht der durchgeführten PCR Tests				
Kalenderwoche	Anzahl meldende Labore	Anzahl Testungen	positive Tests	prozentualer Anteil der positiven Tests
34	198	1.092.350	9.226	0,8
35	190	1.115.638	8.309	0,7
36	192	1.099.560	8.175	0,7
37	193	1.162.133	10.025	0,9
38	201	1.148.282	13.268	1,2
39	182	1.153.075	14.044	1,2

WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: RKI, STAND 30.09.2020

Erläuterung

Die Daten zur Anzahl der in Deutschland durchgeführten PCR-Testungen werden wöchentlich vom RKI zusammengestellt und mittwochs veröffentlicht. Ein Großteil der meldenden Labore stammt aus einer bundesweiten Abfrage eines fachärztlichen Berufsverbands. Die Zahl der Tests ist nicht mit der Zahl der getesteten Personen gleichzusetzen, da in den Angaben Mehrfachtestungen von Patienten enthalten sein können.

Prognose der täglichen PCR Testkapazitäten		
Kalenderwoche	Anzahl meldende Labore	Anzahl Tests Gesamt
35	163	210.142
36	168	202.761
37	168	217.499
38	165	219.092
39	170	228.348
40	168	232.334

WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: RKI, STAND 30.09.2020

Erläuterung

Die vorangestellte Tabelle gibt die prognostizierte **PCR-Testkapazität pro Wochentag** wieder und wird jeweils dienstags für die folgende Kalenderwoche neu berechnet.

1.4.1 ZUSAMMENFASSUNG

- Bislang wurden insgesamt **16.999.253** Tests mit **328.566** positiven Ergebnissen durchgeführt.
- Die erfassten maximalen Testkapazitäten haben sich in den letzten Wochen deutlich erhöht. **Für die 40. KW werden Kapazitäten von mind. 1.541.289 Tests prognostiziert (Schätzung, Zahl variiert durch Anzahl der Labore und Arbeitstage).** Dies deckt den Bedarf für Deutschland gut ab.
- In der **39. KW wurde von 46 Laboren ein Rückstau von insgesamt 15.983 abzuarbeitenden Proben gemeldet. 42 Labore berichteten über Lieferschwierigkeiten** für Reagenzien (in der 38. KW 42 Labore).

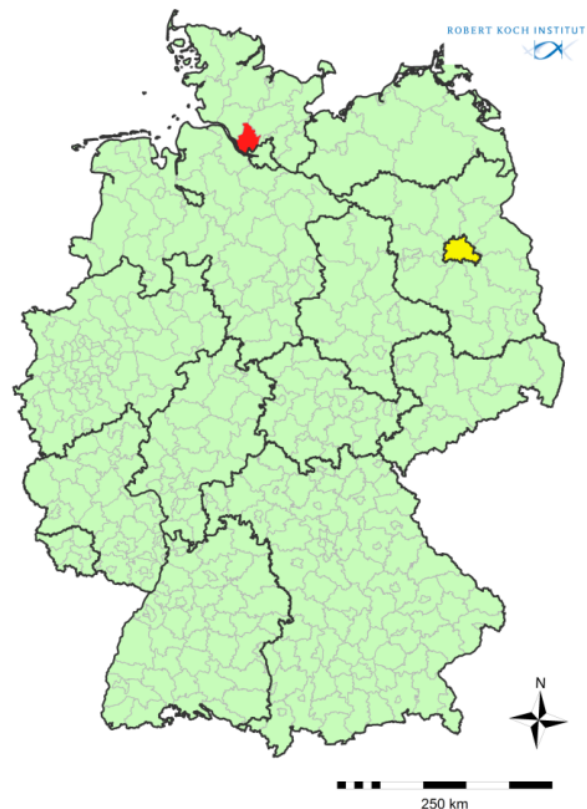
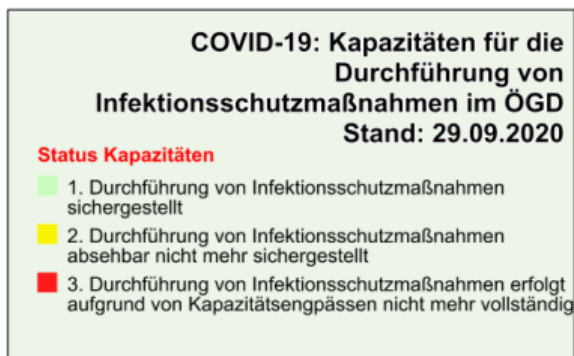


2. RESSOURCEN

2.1 RESSOURCEN GESUNDHEIT

2.1.1 ÜBERLASTUNGSANZEIGEN

Seit Beginn der Erfassung am 30.04.2020 sind beim Robert Koch-Institut (RKI) insgesamt 21 Mitteilungen zu Kapazitätsengpässen in Landkreisen/kreisfreien Städten eingegangen. **Derzeit liegen dem RKI jeweils 1 Mitteilung zu Kapazitätsengpässen der Kategorie 2 und 3 vor.**





VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Kreis	Aktueller Status der Kapazitäten	Unterstützungsbedarf	Datum der Übermittlung
LK Pinneberg (SH)	3	Kontaktpersonennachverfolgung	25.09.2020
Land Berlin (BE)	2	Kontaktpersonennachverfolgung, Quarantänebetreuung und -überwachung, Abstrichentnahme, Unterstützung von Krisenstab der Senatsverwaltung und der AG Infektionsschutz	28.09.2020

Der LK Pinneberg meldet Kapazitätsengpässe im Rahmen der Kontaktpersonennachverfolgung. Unter anderem sind COVID-19 Fälle an 6 Schulen und in einer Asylbewerberunterkunft aufgetreten. Das zuständige Gesundheitsamt bittet um Unterstützung durch Containment Scouts. Da die mobilen Containment Scouts des RKI derzeit ausgelastet sind, wird eine Unterstützung durch die Bundeswehr verfolgt. Die Absprachen hierzu laufen derzeit.

Das Land Berlin hat für seine bezirklichen Gesundheitsämter insgesamt Kapazitätsengpässe der Kategorie 2 gemeldet. Aufgrund der sich verschlechternden epidemiologischen Lage in Berlin wurde um Amtshilfe durch das RKI gebeten. Es besteht Unterstützungsbedarf der bezirklichen Gesundheitsämter hinsichtlich der Kontaktpersonennachverfolgung, Quarantänebetreuung und -überwachung sowie bei der Abstrichentnahme. Zudem wird um personelle Unterstützung des Krisenstabs der Senatsverwaltung und der AG Infektionsschutz des Landesamtes für Gesundheit und Soziales ersucht. Die Absprachen hierzu laufen.

QUELLE: RKI, STAND 29.09.2020

2.2 UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG DER BUNDESANSTALT TECHNISCHES HILFSWERK (THW)

2.2.1 ÜBERBLICK ÜBER COVID-19-EINSÄTZE IN THW-LANDESVERBÄNDEN



Fachberatung

- THW-Fachberatende bundesweit in Krisenstäben auf Bundes-, Landes- und Kreisebene
- Führungsunterstützung in Leitungs- und Koordinierungsstäben



Logistik

- THW-Zentrallager Heiligenhaus als bundesweites Verteilzentrum für Schutzausstattungen (zur Verteilung an Bundesbehörden)
- Unterhalt und Betrieb bundesweiter Logistikstützpunkte im Rahmen der Amtshilfe für Landesbehörden
- Zentrale Koordinierungs-Instanz Logistik (zKIL) zur Koordinierung der Verteilung von Schutzausstattungen an Bundesbehörden
- Bundesweit Transport von Hygiene- und Schutzausstattung für Bundes-, Landes- und Kreisbehörden
- Transport von Proben für Landesbehörden



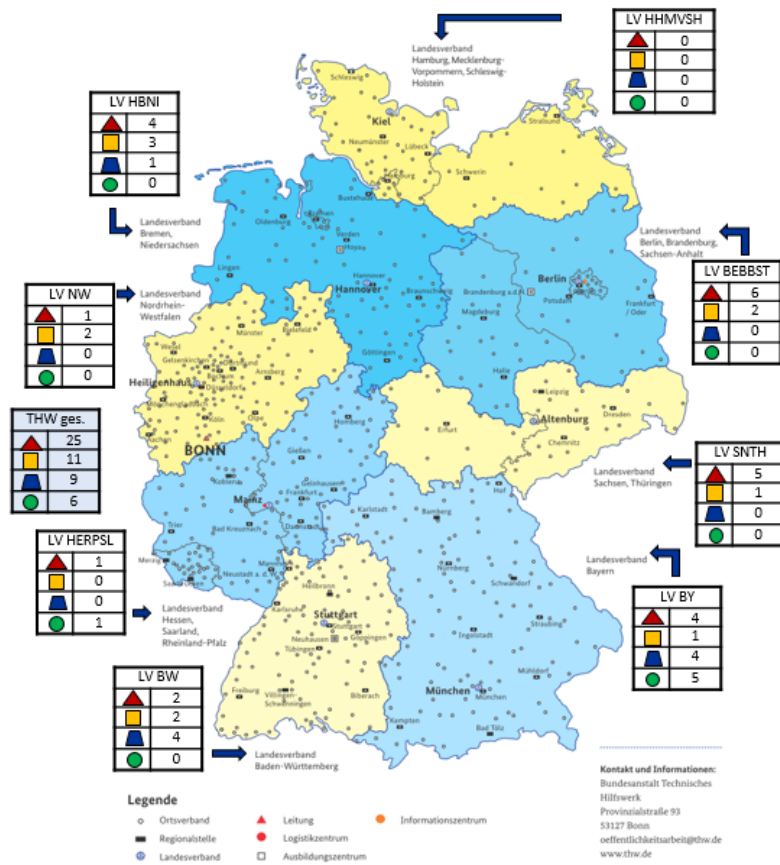
Technische Hilfe

- Aufbau von Bedarfskrankenhäusern und Corona-Test-Stationen
- Erweiterungen von Krankenhaus-Notaufnahmen
- Umbaumaßnahmen in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen
- Aufbau von Hygienestationen an Schulen

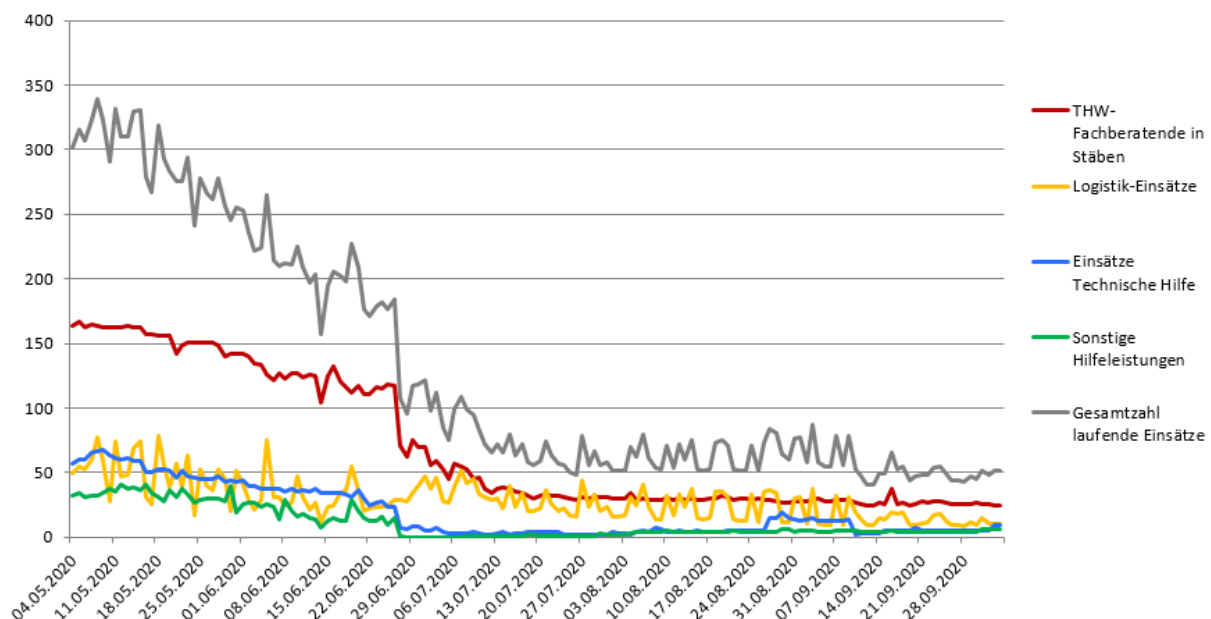


Sonstige Einsätze

- Unterstützung Bundespolizei bei Grenzsicherungsmaßnahmen
- Unterstützung beim Betrieb von Corona-Teststationen

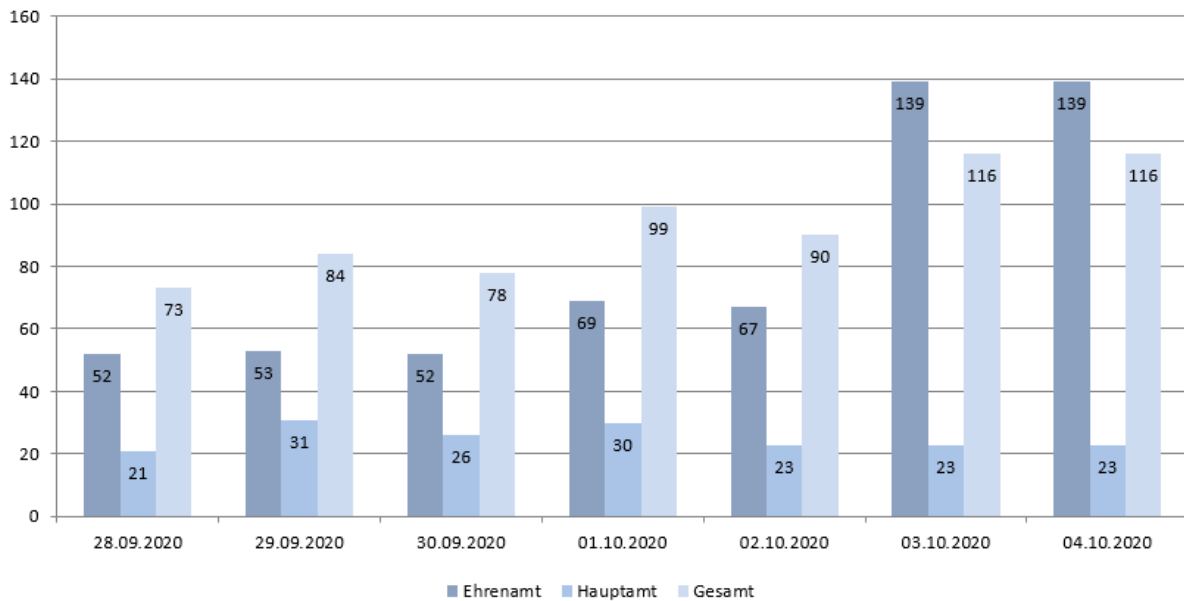


2.2.2 ÜBERBLICK ÜBER ANZAHL LAUFENDER COVID-19-EINSÄTZE DES THW

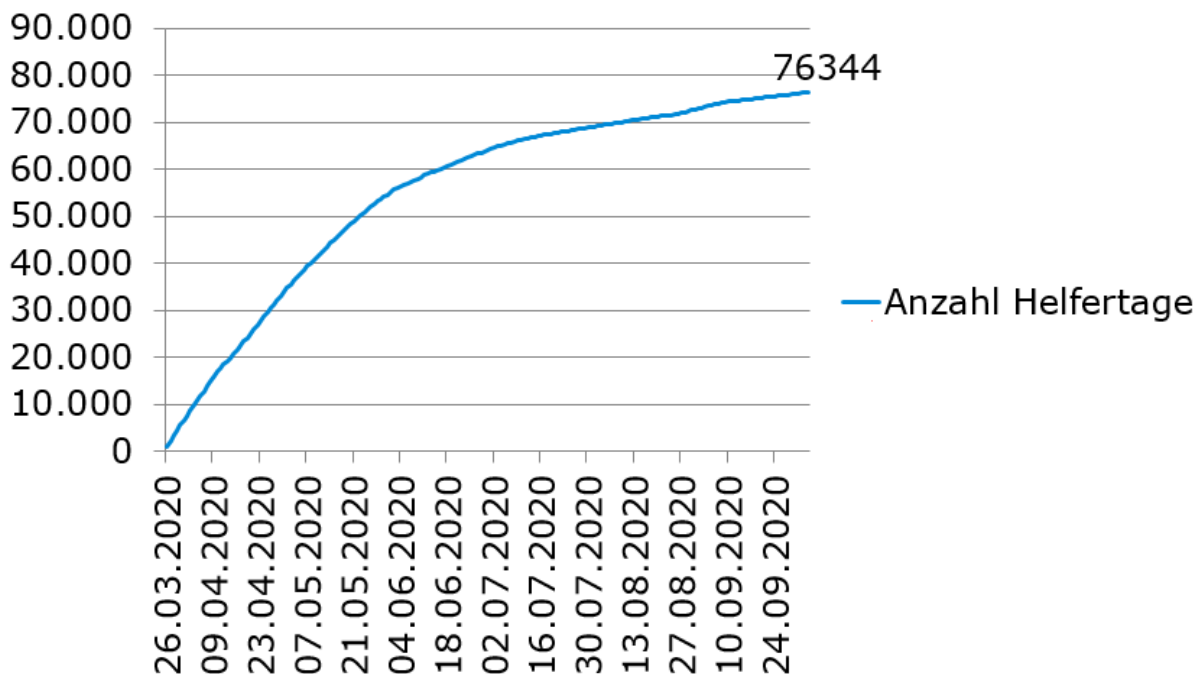


2.2.3 EINSATZKRÄFTE DES THW

Ehrenamtliche und hauptamtliche THW-Kräfte im Corona-Einsatz



Anzahl Helfertage (Stand 14:00 Uhr)





2.2.4 ZENTRALE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG LOGISTIK

zKiL – Stand 04.10.2020

zentrale Koordinierungsinstanz Logistik



Im Zeitraum **26.09.-03.10.2020** wurden der zentralen Koordinierungsinstanz Logistik beim THW (zKiL) 334 Paletten mit Schutzausstattung zur Verteilung angeliefert. Aus Zwischenlagern des Beschaffungsamtes des BMI, wurden Desinfektionsmittel an Bedarfsträger und über das Logistikzentrum des THW gesendet. Des weiteren wurden Bedarfe an Desinfektionsmittel zugewiesen, Abrufe werden durch die Bedarfsträger eigenständig erfolgen. Die bereits vorher erhaltene Ware wurde an die Bedarfsträger weiterverteilt.

Das Gesamtgewicht der in diesem Zeitraum ausgelieferten Waren betrug **69.230 kg**.

Das Gesamtgewicht der im Zeitraum vom 23.03 – 03.10.2020 ausgelieferten Waren betrug **2.343.422 kg**.

Warengruppen	Warenausgang 26.09. – 03.10.2020
Schutzbrillen	130.546
Vollgesichtsmasken	17.280
FFP2- Masken	0
FFP3- Masken	0
OP- Masken	61.340
Schutzkittel	147.890
Ganzkörperschutzanzüge	0
Einmalhandschuhe	6.015.700
Desinfektionsmittel (Liter)	2.400



3. LAGEFELD INNERE SICHERHEIT

[BMI]

Keine Änderung zum Vortag

Eine deutliche Mehrheit der Menschen in Deutschland nimmt das Infektionsgeschehen ernst und begrüßt und befolgt die jeweils gültigen Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie. Mit der Rücknahme bzw. Lockerung zahlreicher Maßnahmen in den Sommermonaten haben sich Alltagsroutinen, das Wirtschafts- aber auch das Kriminalitätsgeschehen teilweise normalisiert.

In Bezug auf die **Kriminalitätsslage** zeigen sich folgende bundesweite Trends:

Straftat	16.03.- 15.04.	16.04.- 15.05.	16.05.- 15.06.	16.06. - 15.07.	16.07. - 15.08.
Vermögens- und Fälschungsdelikte	↘	↘	↘	→	↘
Diebstahl insgesamt	↓	↓	↓	↓	↘
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die pers. Freiheit	↓	↘	↘	↓	→
Sexueller Missbrauch von Kindern	↓	↓	↘	→	→
Häusliche Gewalt	→	↘	↘	↘	↘
Widerstand und tätlicher Angriff auf/gegen PVB	→	→	↘	→	→
Verstöße gegen das Infektionsschutzgesetz (IfSG)	→	↓	↘	↘	→
Straftaten insgesamt	↓	↘	↘	→	↘

Erläuterung: Es handelt sich um Trends bei der Entwicklung des Anzeigeaufkommens auf Basis der Vorgangsbearbeitungssysteme der Länder, der Bundespolizei und des Zollkriminalamts. Hierfür erfolgt für den genannten Zeitraum ein Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (Ausnahme: Verstöße gegen das IfSG, hier ist der Vergleichszeitraum der Vorzeitraum); die Zahlen werden anhand der relativen Veränderung auf einer fünfstufigen Skala (stark steigend > 25%; steigend 5-25%; eher gleichbleibend -5-5%; fallend -25- -5%; stark fallend <-25%) bewertet. Die Dateneingaben erfolgen nicht nach länderübergreifenden Kriterien; es handelt sich um reine Eingangsstatistiken (nicht qualitätsgesichert). Die Pandemiesituation kann eine Verschiebung zwischen Hell- und Dunkelfeld der Kriminalität verursachen. Den hier für die Trends verwendeten aggregierten Daten sind gewisse Ungenauigkeiten inhärent.

Das Thema Cyberkriminalität ist z.B. mit betrügerischen E-Mails im Zusammenhang mit COVID-19-Überbrückungshilfen oder bei der Durchführung von schädlichen Handlungen wie Phishing-Kampagnen nach wie vor präsent.

Weiterhin als Risiko wahrgenommen wird die Bereitschaft einer Minderheit der Bevölkerung in Deutschland, an Demonstrationen gegen die Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID-19 teilzunehmen. Sie bezeichnet die noch bestehenden Maßnahmen als „übertrieben“ und zeigt sich empfänglich für verschwörungstheoretische Behauptungen (die Pandemie sei „ein Schwindel“). Mit zunehmender Dauer der noch bestehenden Einschränkungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Zahl derer steigt, die sich tatsächlich Demonstrationen, wie der in Berlin am 29.08.2020, anschließen.

4. LAGEFELD INTERNATIONALE BEZÜGE

[AA]

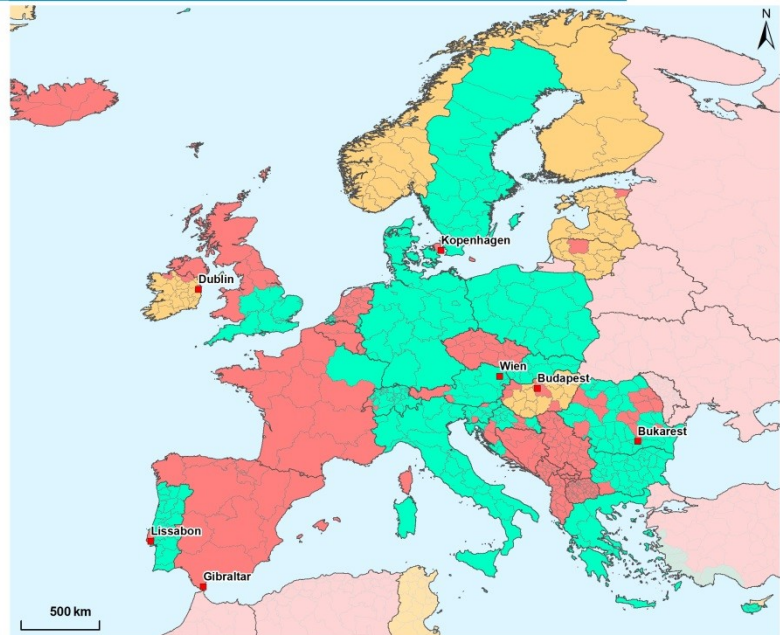
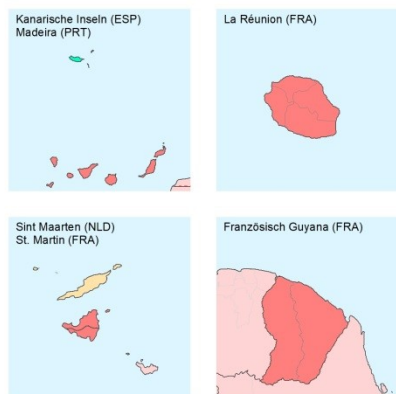
Fallzahlen: Mehr als 35 Mio. Menschen wurden seit Ausbruch der Pandemie **weltweit** positiv getestet, mehr als 1,03 Mio. Menschen sind gestorben, davon über 209.000 in den **USA**, mehr als 146.000 in **Brasilien**. Insgesamt wurden bislang in den **USA** über 7,4 Mio. Menschen als infiziert registriert. **Indien** liegt mit 6,5 Mio. deutlich vor **Brasilien** mit über 4,9 Mio., hat aber mit 102.685 registrierten Toten eine geringere ermittelte Todesrate; **Russland** liegt bei über 1,2 Mio. Infizierten (*Quelle: JHU*).

Covid-19-Risikogebiete und Reisewarnungen in Europa (Stand: 02.10.2020)



Covid-19-Risikogebiete und Reisewarnungen

- Risikogebiete/Reisewarnung
- Risikogebiet, keine Reisewarnung (nur in TUR)
- Kein Risikogebiet, keine Reisewarnung
- Kein Risikogebiet, keine Reisewarnung, aber Abraten
- Kein Risikogebiet/Abraten von nicht notwendigen, touristischen Reisen
- Städte und Stadtregionen mit Reisewarnung



Quellen: RKI, Auswärtiges Amt, GADM (<https://gadm.org/index.html>). Die Darstellung, insbesondere der Grenzen, entspricht nicht zwangsläufig der offiziellen Position der Bundesregierung. Karte erstellt am 02.10.2020.

Europa: **Frankreich** hat am Samstag einen neuen Höchstwert bei täglichen Neuinfektionen (16.972) erreicht. In Paris gilt seit heute für zunächst zwei Wochen die höchste Warnstufe. Bars und Cafés bleiben geschlossen, Restaurants dürfen nur bei Einhaltung verschärfter Hygiene-Regeln öffnen. In **Spanien** wurde Madrid am Freitagabend abgeriegelt. Es darf nur noch betreten werden, um zur Arbeit zu fahren oder einen Arzt aufzusuchen. In Österreich haben sich die Ansteckungszahlen auf einem hohen Niveau stabilisiert. Schwerpunkte sind weiterhin Wien und Tirol. **Italien** erwägt die Einführung einer landesweiten Maskenpflicht im Freien, um ein unkontrolliertes Ansteigen der Infektionszahlen zu vermeiden. Insbesondere Schulen werden mit dem Anstieg in Verbindung gebracht. In **Polen** hat die Zahl der gesamten Infektionen mittlerweile die Marke von 100.000 überschritten. Bei täglichen Neuinfektionen erreichte Polen am Samstag zum dritten mal in Folge einen Höchstwert (2.367). Besonders betroffen sind das Ostseebad Sopot und Warschau. Auch **Tschechien** (3.793) und die **Slowakei** (704) haben am Samstag neue Höchstwerte für tägliche Neuinfektionen gemeldet. In Tschechien begann um Mitternacht erneut ein nationaler Notstand. Der Premierminister von **Großbritannien**, Johnson, hat die Bevölkerung auf einen schwierigen Winter eingestellt. Das Land befinde sich auf einer schwierigen Gratwanderung, bei der neue Beschränkungen gegen die Absicherung der Wirtschaft abgewogen werden müssten. **Island** hat eine Verschärfung seiner Corona-Auflage beschlossen. Die meisten Sportanlagen, Bars und Restaurants müssen ab heute für 2-3 Wochen geschlossen bleiben.

In **Russland** wurden am Sonntag erstmals seit Mitte Mai wieder mehr als 10.000 Infektionen registriert. Ältere Bürger sind aufgefordert, sich zu isolieren. In der **Ukraine** ist der ehemalige



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Präsident Poroschenko am Samstag mit einer doppelten Lungenentzündung in das Krankenhaus eingeliefert worden.

Naher und Mittlerer Osten: In **Israel** kam es am Samstag erneut zu großen Demonstrationen mit geschätzt 100.000 Teilnehmern, obwohl die Regierung das Demonstrationsrecht stark eingeschränkt hatte. Tourismusminister Samir trat aufgrund der Einschränkungen zurück.

USA: Die behandelnden Ärzte von Präsident Trump sehen eine Verbesserung seines Zustands. Wenn diese Entwicklung andauere, könne Trump bereits heute wieder vom Weißen Haus aus arbeiten. Bereits gestern unternahm Trump eine Autofahrt zu Anhängern. Wahlkampftermine Trumps sind dennoch vorerst abgesagt. In New York City plant Bürgermeister De Blasio die erneute Schließung von Schulen und Einschränkung des Betriebs von Geschäften. Schwerpunkte Brooklyn und Queens.

Lateinamerika: Venezuela hat den russischen Impfstoff Sputnik V und beginnt Tests mit 2.000 Personen in Caracas. Nicolás Maduro kündigte an, an der Studie teilzunehmen.

Ozeanien: In **Neuseeland** sind nun auch in Auckland alle Restriktionen wieder aufgehoben worden. In ganz Neuseeland sind in den letzten 10 Tagen keine Neuinfektionen bekannt geworden.



5. LAGEFELD BUNDESWEHR / UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN [BMVG]

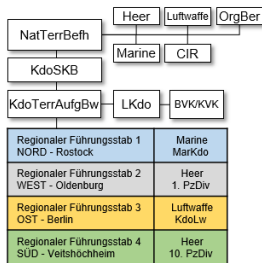
5.1 EINSATZBEREITSCHAFT



Gesamtübersicht Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“

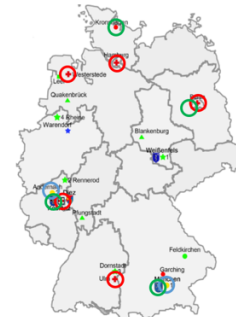


NatTerrBefh (KdoSKB)



ZSanDstBw

- ZInstSanBw KI/ZentLuRMedBw
- ZInstSanBw M/InstPrävMedBw
- Kdo SES
- SanLehrRgt
- SanRgt
- ZSportMedBw
- VersInstZ SanMat
- Bw(Z)Krhs
- Laborkapazität
- ÜbwStOffRechtAufgSanDstBw
- RegSanEinr disloziert in DEU:
128 x SanVersZ, 13 x UstgZ



Kräfteansatz Bw gesamt: > 32.000 für das Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“

Aktueller Stand Kräfte NatTerrBefh:

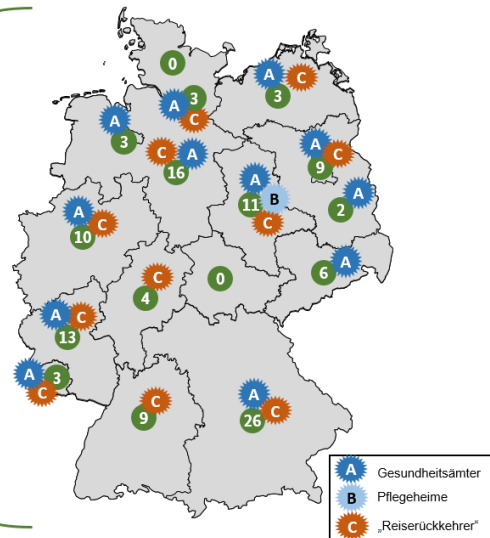
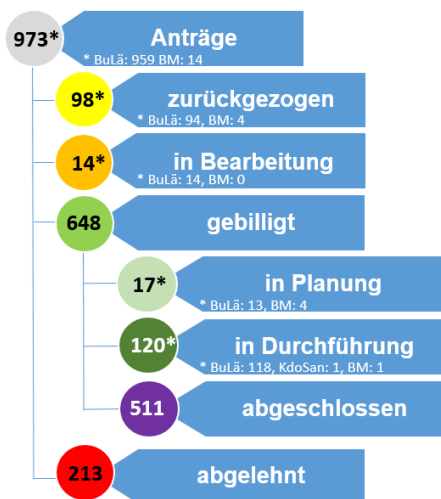
- Kräftevorhalt: ~ 15.000
davon Kernkontingent: ~ 4.100 (zzgl. 900 Führung)
NTM Kernkontingent: 25% 48 Std / 25% 120 Std / 50% 14 Tage
NTM VstkKräfte: 30 Tage (~10.000)
- tagesaktuell eingesetzt: 974

Aktueller Stand Kräfte ZSanDstBw:

- Kräftevorhalt: > 17.000
- BwKrhs sind zu 80% in zivile Versorgung integriert
- Med Pers vollständig (z.T. in Schichtsystemen) eingesetzt
- Med Pers in Amtshilfe eingesetzt: 158



Anträge Hilfeleistungen Inland





5.2 AMTSHILFE UND UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN DER BUNDESWEHR IM INLAND



Ausgesuchte Beispiele der Amtshilfe Bundeswehr



- Im Schwerpunkt unterstützen 672 Soldatinnen und Soldaten im Rahmen von 45 Hilfeleistungsanträgen in 73 Gesundheitsämtern bei der Nachverfolgung von Infektionsketten.
- In diesem Rahmen hat die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung des Bundeslandes BERLIN Amtshilfeanträge gestellt – u.a. zur telefongestützten Kontaktnachverfolgung in den Berliner Gesundheitsämtern. Der Einsatz von bis zu 260 Soldatinnen und Soldaten wurde durch die Bundeswehr gebilligt und am 28. September 2020 begonnen. Aktuell befinden sich 240 Soldatinnen und Soldaten im Einsatz. Zur Umsetzung der Amtshilfeanträge wird der RegFüSt 3 mit Kräften der RegFüSt 1, 2 sowie 4 verstärkt. Am Dienstag, 06.10.2020, ist der Einsatz von weiteren bis zu 20 Soldaten zur Unterstützung des Krisenstabes geplant.
- Darüber hinaus werden derzeit insgesamt 333 Soldatinnen und Soldaten zur Unterstützung bei Testungen für Reiserückkehrer in **BADEN-WÜRTTEMBERG (BW)**, **BAYERN (BY)**, **BERLIN (BE)**, **HAMBURG (HH)**, **HESSEN (HE)**, **MECKLENBURG-VORPOMMERN (MV)**, **NIEDERSACHSEN (NI)**, **NORDRHEIN-WESTFALEN (NRW)**, **RHEINLAND-PFALZ (RP)**, **SAARLAND (SL)** und **SACHSEN-ANHALT (ST)** eingesetzt.
- Zur Unterstützung in Alten- und Pflegeeinrichtungen wird ein Hilfeleistungsantrag in einem Seniorenheim in **BERNBURG a.d. SAALE (ST)** mit insgesamt 2 Soldatinnen und Soldaten durchgeführt.
- In 33 Fällen werden Hilfeleistungen im Zusammenhang mit COVID-19 durch Bereitstellung von Liegenschaftsanteilen mit Schwerpunkt zur Einlagerung von Sanitätsmaterial, persönlicher Schutzausstattung sowie Desinfektionsmittel wahrgenommen.
- Eine temporäre Unterstützung der Gesundheitsämter aus dem Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“ bei der Kontaktnachverfolgung ist weiterhin im Rahmen der Amtshilfe möglich.

DAS VORLIEGENDE LAGEBILD DIENT DER UNTERRICHTUNG DER ENTSCHEIDUNGSTRÄGER. ES BERUHT AUF DER ZUM REDAKTIONSSCHLUSS VORHANDENEN DATENLAGE UND ERHEBT KEINEN ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT.